Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Oktober 2021 — 25. Jahrg.

Linden-Mitte: Neuer Gewerbepark geplant Seite 3

Wasserstadt: Keine Nachverdichtung Seite 5

Linden jubelt: Fest auf dem Küchengarten Seite 8

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Bundestagswahl 2021:

Linden-Limmer hat Rot–Grün gewählt

Die Lindener Wählerschaft hat sich am 26. September sehr eindeutig für eine ökologisch und sozial geprägte zukünftige Politik entschieden. Von Limmer bis Linden-Süd ist Grün und Rot in den beiden Schattierungen die dominante politische Farbe im Westen Hannovers.

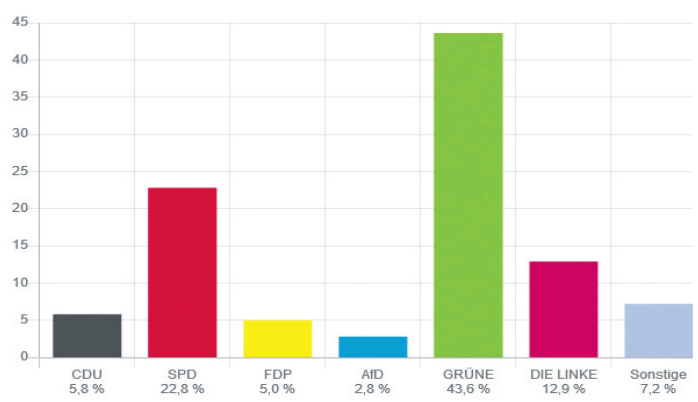
In Nord und Mitte liegt Grün bei über 46 Prozent, die sPD knapp über 20 Prozent und Links bei 14 Punkten. Limmer hat – wie immer – mit 29 Prozent den relativ höchsten sPD-Anteil während Grün und Links mit 35 und 10 Prozent im Vergleich zum übrigen Linden etwas schwächer sind. Auch ist hier die AfD mit 4 Prozent im Lindener Bereich am stärksten. In der Gesamtsicht spielen CDU, FDP und AfD in Linden eher untergeordnete Rollen.

Im Vergleich zur Bundeswahl vor vier Jahren hat sich das politische Bild allerdings ganz erheblich gewandelt. 2017 lagen die beiden Rots und Grün mit durchschnittlich 23 Prozen fast gleichauf. FDP und AfD waren damals bei knapp 4 Prozent während die CDU noch beachtliche 12 Prozent Zustimmung hatte. Aktuell sind AfD und CDU in etwa halbiert während die FDP fast unverändert ist.

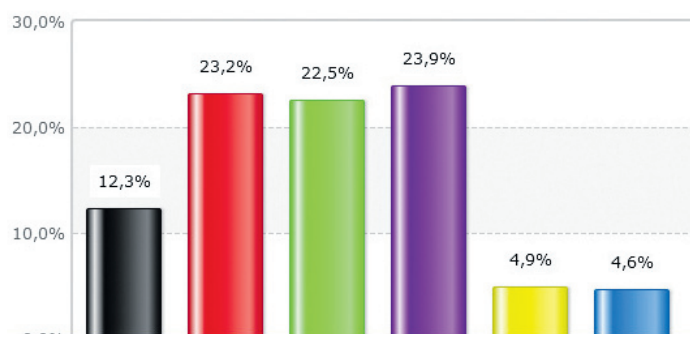
Interessant am Rande ist das Ergebnis für Die Basis (Corona-Spinner): Von Limmer ausgehend mit 1,4 Prozent fällt die Zustimmumg für die Denkbehinderten über Nord bis Süd auf 0,8 Prozent.

Die Wahlbeteiligung in Linden-Limmer liegt mit durchschnittlich gut 76 Prozent im allgemeinen Durchschnitt.

Ein Vergleich noch mit Lindens Nachbar im Süden: Am Mühlenberg sind Grüne und Linke entgegen des allgemeinen Trends mit 8 und 4 Prozent nur einstellig, während die CDU sich über 21,5 Prozent und die sPD über sehr gute 38 Prozent freuen kann. Die AfD liegt hier mit 13,5 Prozent über dem Regional- und Bundesdurchschnitt. Die Wahlbeteiligung lag auf dem Mühlenberg allerdings nur bei 53 Prozent. Unterschiedliche Quartiere prägen offenbar ein sehr abweichendes Wahlverhalten. Da scheint die Situation in Linden doch zukunftsweisender zu sein als in einem eher prekären Umfeld. hew



Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 2021 (oben) und 2017 im Stadtbezirk Linden-Limmer im Vergleich



Was die Welt bewegt, machen wir sicher.
> Hauptuntersuchung
> Änderungsabnahme
> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertungen
> DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Ralf Hansen stellt im Küchengartenpavillon aus:

„Linden, die letzten zwanzig Jahre“

Am Sonntag, 17. Oktober, um 15 Uhr wird im Küchengartenpavillon die Ausstellung „Linden, die letzten zwanzig Jahre – Fotografien von Ralf Hansen“ eröffnet. Die Einführung spricht Dr. Jürgen Rink, Chefredakteur c't Magazin und berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) Ralf Hansen lebt und erlebt seit ungefähr zwanzig Jahren Linden, Hannovers besserer Hälfte. Dass er sich hier aufhält und auskennt wird belegt in Form von Fotografien aus dieser Zeit. Seine Arbeiten sind erzählerisch und dokumentarisch. Es könnten auch Bestandsaufnahmen für eine Stadt sein, ähnlich des Fotografen Wilhelm Hauschild. Jedes Jahr bündelt er einen Teil seiner Arbeiten in einem Jahreskalender. Auch dieses Jahr wird es so etwas wieder geben. Aber vorher bringt er einen Überblick seiner Fotos von den letzten zwanzig Jahren im Küchengartenpavillon an die Wand. Erst zum Ende dieser Ausstellung wollen wir seinen neuen Kalender feiern.

Der Küchengartenpavillon auf dem Lindener Bergfriedhof, Am Lindener Berge 44, ist Dienstag, Freitag und Sonntag jeweils von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Metavier präsentiert Arbeiten
des diesjährigen Hanns-Lilje-Stiftungspreisträger Nikola Sarić

Die Ausstellung – „Unklare Verhältnisse“ – besteht aus Arbeiten aus verschiedenen Materialen und Medien, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. In diesen Arbeiten hat sich Nikola Sarić mit Gegenständen, Formen und Ideen beschäftigt, die allgemein bekannt, bewusst oder unterbewusst präsent sind und die für den Menschen wichtig sind, aber die jeder anders sehen und interpretieren kann.

Der Künstler hat die Dinge auf Kopf gestellt, umgewandelt und umgewidmet, um seine individuelle Prespektive und eine neue Geschichte zu erzählen. Die Welt ist stets im Wandel, so wie die Sachen in seinen Arbeiten. Dabei werden uralte Symbole, Bilder und Ideen immer eine neue Bedeutung bekommen, wobei die Verhältnisse zwischen Subjekt und Objekt, zwischen Betrachtenden und Betrachteten oft unverständlich und unklar sind. Verzerrte Zustände und Momente der Verwirrungen haben seines Erachtens viel Potenzial für neue Erkenntnisse über uns und die Welt und spielen die zentrale Rolle in der künstlerischen Arbeit von Nikola Sarić.

In der Galerie Metavier, Minister-Stüve-Straße 14, besucht werden kann die Ausstellung nach bis zum 30. Oktober – jeweils samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr.

Gerne führen Kurator Johann Brandes und Künstler Nikola Sarić Interessierte ganz persönlich durch die Ausstellung. Einfach anmelden und über die E-Mail-Adresse info@nikolasaric.de einen Termin vereinbaren.

Die Landesarmutskonferenz kritisiert die soziale Lage und sieht dringenden politischen Handlungsbedarf:

Niedersachsen wird immer ungleicher

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat den Statistikteil der Sozialberichterstattung 2019 für Niedersachen veröffentlicht. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen schätzt die soziale Lage in Niedersachsen 2019 als miserabel ein.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, kritisiert: „Wir hatten 2019, vor Corona, ein jahrelanges konjunkturelles Dauerhoch und trotzdem mit 16,0 % die höchste Armutsgefährdungsquote seit 2005. Immer mehr Menschen sind trotz Erwerbsarbeit arm, besonders prekär Beschäftigte – und deren Verdienste sanken im ersten Corona-Jahr 2020 sogar! Fast 30 % aller Haushalte konnten es sich nach Selbsteinschätzung nicht leisten, für unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von 1.100 Euro aufzukommen.“

Erste Zahlen für 2020 liegen im Bereich Beschäftigung vor: Die Arbeitslosenquote stieg durch das Instrument der Kurzarbeit nur moderat auf 5,7 Prozent im Dezember des vergangenen Jahres 2020. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen erhöhte sich dabei aber überdurchschnittlich um rund 29 Prozent auf 91.000 Menschen.

Klaus-Dieter Gleitze: „Bei dieser Entwicklung zeichnet sich bereits heute ab, dass die Folgen der Corona-Krise für die soziale Lage in Niedersachsen so negativ einzuschätzen sind, dass dringender politischer Handlungsbedarf besteht – zumal ein Ende der Corona-Krise angesichts mangelnder Impfbereitschaft gar nicht abzusehen ist. Niedersachsen“, davon ist Gleitze überzeugt, „wird immer ungleicher.“

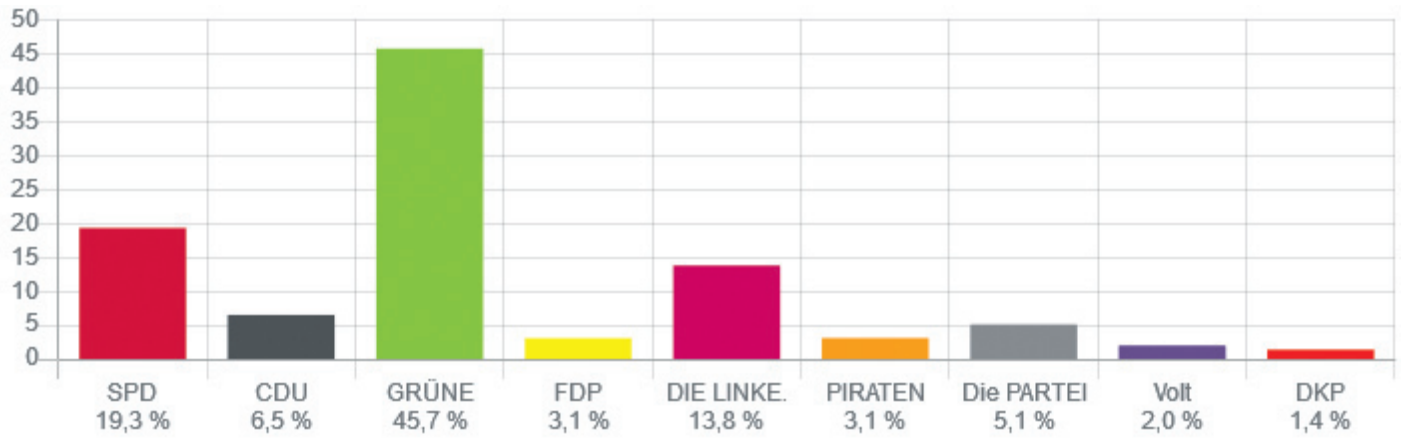
Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

„Mein Quartier 2030 – Linden-Limmer“:
Start der BürgerInnenbeteiligung
Für den Stadtbezirk Linden-Limmer wird aktuell vom Büro Machleidt GmbH aus Berlin ein Entwicklungskonzept im Rahmen des Projekts „Mein Quartier 2030“ erstellt. Ziel des Konzepts ist die Bündelung der lokalen Expertise, der Chancen und Risiken in den vier Stadtteilen – Linden-Nord, Linden-Mitte, Linden-Süd und Limmer – und der bereits umgesetzten oder in Planung befindlichen Projekte zu einem umfassenden strategisch-konzeptionellen Planwerk. Dieses soll die Leitlinien und Zielrichtungen der Entwicklung des Stadtbezirks in Bezug zur Gesamtstadt aufzeigen. Von besonderer Bedeutung im Prozess ist die Beteiligung der BewohnerInnen Linden-Limmers und der interessierten und engagierten Stadtöffentlichkeit im Gesamten. Hierzu fand am Donnerstag, 30. September, eine digitale öffentliche Dialogveranstaltung statt. Auf www.meinquartier2030-ll.de sind drei thematische „Entdeckerrouten“ veröffentlicht, die Ortskundigen ebenso wie allen interessierten BürgerInnen der Stadt besondere, versteckte und spezielle Orte eröffnen sollen. Die Plattform bietet darüber hinaus die Möglichkeit der kontinuierlichen Beteiligung durch das Kommentieren von Arbeitsständen und das Einbringen neuer Ideen. Im letzten Quartal 2021 ist darüber hinaus eine weitere Beteiligungswerkstatt geplant, zu der im Vorfeld öffentlich eingeladen wird. Im Ergebnis soll innerhalb des ersten Quartals 2022 das Entwicklungskonzept finalisiert und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

„Ende und Anfang – Verweigerung und Wiederstand“
Ausstellung im Freizeitheim Linden
„Mit Krieg und Frieden wird sich unsere Gesellschaft ständig beschäftigen müssen, ob wir das wollen oder nicht. Und dazu gehört untrennbar die Erinnerungsarbeit“, meinen Michael Jürging und Manfred Wassmann von der Initiative „Lebensraum Linden“. Deshalb haben sie zum vierten Mal eine Ausstellung der Friedensbibliothek-Antikriegsmuseum Berlin nach Hannover geholt. Unter dem Titel „Ende und Anfang – Verweigerung und Widerstand“ geht es um die letzten Jahre des Zweiten Weltkriegs und die Anfangszeit danach in ihrer Bedeutung für die Gegenwart. Die Ausstellung wird im Oktober im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, gezeigt. Die Ausstellung schlägt zugleich den Bogen zu einer weiteren Präsentation im Mai/Juni 2022. Dann wird das Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V. ebenfalls im Freizeitheim Linden die Ausstellung „Was damals Recht war … – Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht“ der Stiftung Denkmal aus Berlin zeigen. Sie dokumentiert Opferschicksale und Täterhandeln unter anderem aus Hannover und der Region. Begleitend zur Ausstellung der Friedensbibliothek werden im Oktober bereits erste Auszüge über die militärische Strafjustiz und die darin – gewollt oder ungewollt – verstrickten Menschen gezeigt.

Mein Quartier Linden – das Programm im Oktober
Quartier e.V. und das Freizeitheim Linden stellen in Vorträgen und Rundgängen den Stadtteil Linden vor. Rundgänge: Samstag, 2. Oktober, 14 Uhr – **Rundgang durch Linden-Nord**. Linden-Nord ist der quirligste der Lindener Stadtteile. Bei diesem Rundgang geht es um die Geschichte dieses Viertels sowie um aktuelle Themen. Zur Limmerstraße, Kochstraße, ehemaligen Fannystraße, Viktoriastraße, FAUST und Pfarrlandplatz gibt es viele interessante Geschichten zu erzählen und viel zu entdecken. Treffpunkt: Platz am Küchengarten (vor dem tak), Dauer zwei Stunden. Führung durch Jonny Peter (Quartier e.V.). Samstag, 16. Oktober, 14 Uhr – **Antifaschistischer Stadtteilrundgang durch Linden**. Dieser Rundgang findet zu Ehren des verstorbenen Egon Kuhn statt. Zahlreiche Orte, Straßennamen oder Stolpersteine erinnern an den Widerstand in Linden gegen den Nationalsozialismus. Treffpunkt: Vor dem Rathaus am Lindener Marktplatz, Dauer zwei Stunden. Führung durch Jonny Peter. Vortrag zur Lindener Geschichte: Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr – **Die Widerstandsorganisation Sozialistische Front in Linden**. Am Beispiel von einigen Lindener Mitgliedern der Sozialistischen Front (Wilhelm Bluhm, Franz Nause, Auguste Breitzke u.a.) wird die sozialdemokratische Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“ vorgestellt. Bis 1936 versuchte sie, ein Netzwerk aufrecht zu halten, dessen Mitglieder sich nicht mit dem Nationalsozialismus abfinden wollten. Treffpunkt: Stadtteilarchiv im Freizeitheim Linden, Dauer 1,5 Stundend. Vortrag durch Jonny Peter in der Egon Kuhn Geschichtswerkstatt. Bei den Rundgängen und den Veranstaltungen gelten die dann gültigen Corona-Auflagen! Bitte jeweils anmelden über meinquartierlinden@web.de oder unter Telefon 01 60 - 96 75 44 10.



Die Ergebnisse der Kommunalwahl vom 12. September im Stadtbezirk Linden-Limmer.

So lief die Kommunalwahl in Linden-Limmer:

Grüne bleiben stärkste Kraft im Stadtbezirk und bauen ihren Vorsprung noch aus

Linden-Limmer hat gewählt. Nicht nur bei der Bundestagswahl am 26. September, sondern bereits zwei Wochen zuvor war die Bevölkerung dazu aufgerufen, die Zusammensetzung der Kommunalparlamente neu zu bestimmen. Dabei gingen die Grünen, wie schon vor fünf Jahren als klar stärkste Kraft hervor.

Absolute Mehrheit knapp verpasst / Grüne erhalten 45,7 Prozent der Stimmen

Bei der Wahl zum Bezirksrat erhielt die Ökopartei 45,7% der Stimmen, was 10 von 21 Sitzen in der neuen Legislaturperiode bedeutet. SPD, Linke und CDU verloren jeweils einen Sitz und kommen jetzt auf vier, drei bzw. ein Mandat. Bei den Einzelvertreterinnen und -vertretern ändern die leichten Stimmzugewinne und -verluste nichts an der Sitzverteilung, sodass mit Jasmin Grobleben, Thomas Ganskow und Ekim Bulut DIE PARTEI, die Piraten und die FDP mit jeweils einer Person vertreten sind.
„Das wirklich starke Ergebnis in Linden-Limmer freut uns sehr. Der Zuspruch war auch in den Vergangenen Jahren bereits groß, insofern sind Stimmenzuwächse in dieser Größenordnung für uns keine Selbstverständlichkeit,“ kommentiert Steffen Mallast von den Grünen die Ergebnisse. Er sähe darin eine Bestätigung der bisherigen Arbeit vor Ort und bedanke sich für das Vertrauen der Wählenden. Auch Thomas Ganskow zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: „Ich freue mich auf jeden Fall darauf, die bislang meistens konstruktive Zusammenarbeit im Bezirksrat auch über Parteigrenzen und Ideologien hinaus fortführen zu dürfen.“

Zwei Mandate für die CDU? Sitzverteilung sorgt zunächst für Verwirrung

Für Verwirrung hatte kurz nach der Kommunalwawahl der von der Stadt veröffentlichte Sitzverteilungsplan gesorgt. Demnach hätte die CDU trotz großer Verluste weiterhin zwei Mandate erhalten. Erst Tage später wurde dies mit dem Hinweis auf ein externes Software Problem korrigiert.

Stadtbezirk entsendet sechs Vertreter in den Stadtrat

Von den insgesamt 64 Plätzen im hannoverschen Stadtrat werden künftig sechs Personen explizit die Interessen des Stadtbezirkes Linden-Limmer vertreten. Wie bei der letzten Wahl gelang es den Grünen zwei Sitze in Linden zu erhalten. Demnach werden Iyabo Kaczmarek, die vor zwei Jahren noch als unabhängige Kandidatin zur OB-Wahl angetreten war und Daniel Gardemin, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Stadtrat, dem Gremium angehören. Auch der bisherige Fraktionsvorsitzende der Linken, Dirk Machentanz, rückt über die Lindener Liste in den Rat ein.
Die SPD vertritt erstmals Philipp Schmalstieg, Sohn des ehemaligen Langzeitoberbürgermeister Herbert Schmalstieg. Außerdem wurden Bruno Adam Wolf (Piraten) und Juli Klippert (DIE PARTEI) gewählt, die jeweils die einzigen VertreterInnen ihrer Parteien im Rat der Stadt Hanover sein werden. Die CDU und FDP blieben – wie bereits in der Vergangenheit – in Linden ebenso chancenlos wie die AfD.

Lange Schlangen vor den Wahllokalen

Es bisher unbekanntes Phänomen waren lange Schlangen gewesen, die sich vor den Wahllokalen gebildet hatten. Stadtweit musste teilweise über eine Stunde angestanden werden, um die Stimmen abgeben zu können. Dabei war weniger die Wahlbeteiligung ursächlich, die im Stadtbezirk mit rund 53 Prozent etwas über dem städtischen Durchschnitt lag, als viel mehr die strikten Corona-Maßnahmen, die von der Verwaltung verfügt worden waren.
In Kombination mit den zahlreichen und langen Stimmzetteln zog sich das Wählen so lange hin, dass in den Gängen kaum Abstände eingehalten wurden, während in den Wahlräumen häufig massig Platz war. Ein Zustand, der weder dem Infektionsschutz diente, noch zur positiven Stimmung unter den Wählerinnen und Wählern beitrug. Mehrfach verließen gerade ältere Menschen oder Personen mit kleinen Kindern vorzeitig die Wahllokale, weil eine Stimmabgabe zu viel Zeit in Anspruch genommen hätte.

Hallo,

wir gehen so langsam auf die 70 zu, deshalb wollen meine Frau und ich Ende 2022, spätestens zum 31. März 2023 die Geschäftstätigkeit beenden.
Schon vor einem halben Jahr hatten wir deshalb exklusiv unseren Mitarbeiterinnen angeboten, das Geschäft zu übernehmen. Wir hatten ein gutes Konzept entwickelt, dass wir das Geld für das Stammkapital (25.000 Euro) als Boni ausgezahlt hätten und den Rest als nicht belastendes, mehrjähriges Darlehn, so dass die Übernahme ohne Eigenkapital und Bankkredite hätte stattfinden können.
Leider wurde das Angebot nicht angenommen. Deshalb suchen wir jetzt auf anderen Wegen einen Nachfolger. Dabei kann alles angedacht werden, wie auch Umwandlung in eine Genossenschaft usw. Es wäre ja jammerschade, wenn ein rentabler Betrieb mit guter, authentischer Kundenanbindung im Stadtteil letztendlich schließen müßte.

Viele Grüße
Werner Hoffmann
Humus Naturkost

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:

Nachfolger gesucht:
Wir wollen Ende 2022 „in Rente“ gehen. Wer hat Interesse?

über … urkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Neues Brachflächen-Recyclingprojekt:

Zwischen Badenstedter und Davenstedter Straße entsteht der UnternehmerPark „Altes Stahlwerk“

Blick in die Zukunft: der von Aurelis geplante UnternehmerPark „Altes Stahlwerk“ in Linden-Mitte.

In ganz Deutschland ist die Firma Aurelis Real Estate tätig und hat schon einige Projekte, zum Beispiel in Berlin, München, Duisburg und Bremen, realisiert. Nun wird sie auch in Hannover-Linden im Rahmen des Programms für „Brachflächenrecycling“ tätig, nachdem sie das Grunstück 2014 von RHH Landmark Immobilien erworben hat. Auf 56.350 Quadratmetern ist der UnternehmerPark „Altes Stahlwerk“ geplant und soll in drei Bauabschnitten fertiggestellt werden.

Das Baugebiet befindet sich zwischen der Davenstedter Straße und der Badenstedter Straße. Seit Jahren werden riesige Flächen nicht genutzt, nur an den Rändern sind einige Betriebe und Firmen ansässig. Dazu stellte Punkt-Linden Aurelis einige Fragen, die durch die Firma Insignis beantwortet wurden.

Pläne und Grafiken für den ersten Bauabschnitt sowie dem gesamten Grundstück wurden uns zur Verfügung gestellt. Weiterhin sind wir informiert worden, dass das weiße, 2.516 Quadratmeter Fläche umfassende Bürogebäude an der Badenstedter Straße 52 bis ca. Mitte/Ende 2023 instandgesetzt und modernisiert werden soll.

Außerdem werden alle Bestandsgebäude abgerissen, es entstehen Lager- und Produktionshallen, die etwa ein Jahr später fertig werden. Die geplanten Nutzungen im UnternehmerPark sollen Unternehmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung ansprechen, Büro/Dienstleistung, Lager und Logistik, Handwerk und auch kleine Produktionen. Die Vermarktung für diesen angestrebten Nutzungsmix wurde gestartet.

Interessant ist, dass bereits Bodenuntersuchungen durchgeführt wurden. Dies ist auf alten Industrieflächen durchaus üblich. Im Zuge der Revitalisierung des Areals wird mit dem Abriss der Gebäude auch der Boden teilweise abgetragen.

Das Bestandsgebäude „Altes Stahlwerk“ Badenstedter Straße 52.

Aurelis in Hannover

Die 2019 abgeschlossene Revitalisierung des ehemaligen Hauptgüterbahnhofs oder die Projektentwicklung am Südbahnhof gehören unter anderem zu weiteren Aurelis-Immobilienprojekten in Hannover. Weitere interessante Grundstücke werden noch gesucht.

Die Lindener Eisen- und Stahlwerke AG

Auf dem Gelände – und darüber hinaus bis zur Bernhard-Caspar-Straße – existierte zwischen 1872 und 1968 die Lindener Eisen- und Stahlwerke AG (LES). Daher der Name UnternehmerPark „Altes Stahlwerk“. Es wurden hier unter anderem Stahlformguss-Teile, wie zum Beispiel riesige bis zu 6 Meter Zahnräder, aber auch Gullydeckel gefertigt – ein paar davon existieren noch in Hannover. Aufsichtsratsvorsitzender der LES war übrigens Bernhard Caspar.

Nur zur Info: das Eckhaus Bernhard-Caspar-Straße/Davenstedter Straße 81 war das Verwaltungsgebäude, die sogenannten „Villen der Direktoren“ befinden sich in der Niemeyerstraße 16/17. Ralf Borchardt

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum
Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr
Wir bieten für Neugierige auf Aikido
im November 2021 einen Probemonat für 30 Euro an.
Die Zeiten: Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr / Freitag 18 bis 19.30 Uhr
Wir freuen uns auf euch.

Der neue Umbaumarkt in der Südfeldstraße 3. Foto: Jonny Peter

Lindener Personen und Projekte (IX):

Thomas Wolters und sein Öko-Baustoffladen Umbau sind umgezogen. Der heißt nun Umbaumarkt

Thomas Wolters, den alle nur „Wolle“ nennen, ist 56 Jahre alt, gebürtiger Lindener und studierter Historiker. „Wolle“ hat sein ganzes Leben in Linden, Hannover und der Region verbracht. Mittlerweile lebt er seit über zwanzig Jahren in der Viktoriastraße, bis vor kurzem auch unweit seines Ladens „Umbau“ in der Nieschlagstraße 10. Das hat sich seit Anfang September geändert, denn Umbau ist umgezogen und seit dem 2. September im Lindener Hafen in der Südfeldstraße 3 in Limmer zu finden. Der Laden heißt nun auch anders: „Umbaumarkt“.

Vielen LindenerInnen ist Thomas Wolters durch seine zahlreichen Aktivitäten bekannt: Schon zu Anfangszeiten von FAUST war er beim Mitgliedsverein KATT (Kunst, Aktion, Schrott) aktiv, gehörte vor rund 15 Jahren bei unseren drei legendären Seifenkistenrennen auf dem Lindener Berg zu den tragenden Säulen und war bis vor kurzem bei der Zukunftswerkstatt Ihmezentrum ebenfalls mit dabei. Man merkt, er lebt und engagiert sich gerne in Linden. „Auch als ich zwischendurch als Kind mal nicht in Linden wohnte, war ich ständig hier, denn meine Oma lebte da. Linden ist wie ein Dorf, alles ist sehr familiär, man kennt schnell fast jeden, viele Freunde leben hier. Das lässt jetzt etwas nach, denn es ziehen viele Leute her, nur weil Linden schick geworden ist. Und die vielen „Touris“ nerven auch manchmal“, so „Wolle“ Wolters.

Ihm ist Linden wichtig. Deshalb passt es, dass er hier wohnen, leben und arbeiten kann. Neben seinem Umbau-Laden war er auch einige Zeit mit „Hannover Docks“ in Limmer beschäftigt, hat sich dort aber ebenfalls zurückgezogen. In den letzten Monaten hat er sich fast naur noch mit dem Umzug von Umbau befassen können.

Umbau und Umbaumarkt

Den ökologischen Baustoffmarkt „Umbau“ gibt es schon seit 1986, anfangs befand er sich in der Eleonorenstraße. Er war Teil der Handwerkerselbsthilfecooperative Hasco, die als Nebenprodukt Umbau gründete, um selber besser ökologische Baustoffe beziehen zu können. Ende der 1990er Jahre zog das Geschäft auf den Ökologischen Gewerbehof in Nachbarschaft zu FAUST. Hasco splittete sich später auf. Anfang 2008 kaufte Thomas Wolters Umbau auf und zog wenige Monate später mit dem Laden in die Nieschlagstraße 10.

Wie kam er überhaupt auf die Idee mit Umbau? „Schon als Schüler und dann als Student hatte ich mich selbstständig gemacht als Bodenleger. Ich war schon länger bei Umbau und Hasco mit dabei. Der Kauf von Umbau war da der nächste Schritt“.

Thomas Wolters in seinem Geschäft. Foto: Jonny Peter

Thomas Wolters ist die Öko-Idee ein Anliegen. „Die Bedeutung von Ökologie in Innenräumen ist vielen immer noch zu wenig bewusst. Dabei verbringen wir ja den Großteil unserer Zeit in der Wohnung oder im Büro. Deshalb sind nicht nur Wandfarben, sondern z.B. auch Holzbehandlung oder Fußböden wichtig. Es gibt zwar einiges auch in normalen Baumärkten, aber richtig gute Ökosachen gibt es eben fast nur im Öko-Fachhandel. Und bei uns gibt es auch vernünftige Beratung“, so Thomas Wolters. Die Angebotspalette umfasst alles, was mit Holzböden zu tun hat, also ökologisches Parkett, Massivholzböden, ferner ökologische Pflegeprodukte, ökologische Wandfarben, Lacke und Lasuren, Dämmmaterial und vieles mehr.

Warum ist er jetzt umgezogen? Dafür sprachen mehrere Gründe: In der engen Nieschlagstraße gab es Probleme mit dem LKW-Anlieferverkehr und mit Kundenparkplätzen, das Geschäft hatte zu wenig Laden- und Lagerplatz und die hohen Mieten sowie ständigen Probleme mit der Hausverwaltung ließen ihn nach einer Alternative suchen, die er ja nun gefunden hat. Allerdings musste er dafür die neuen Räumlichkeiten – eigentlich eine leere, fensterlose Halle – völlig umbauen. Das hat er gemacht, möglichst auch ökologisch und natürlich mit ökologischen Produkten aus seinem eigenen Sortiment. Er will aber noch mehr auf Öko umstellen.

Der neue Laden ist zwar nicht so zentral gelegen wie der bisherige, aber immer auch noch mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Für viele der Kunden, die tatsächlich vor allem aus Linden, Hannover und der Region, insbesondere aus den westlichen Umlandgemeinden, kommen, ist die Lage nach wie vor gut. Die Buslinie 120 (z.B. ab Küchengarten oder Kötnerholzweg/ Fössestraße) Richtung Ahlem hält fast direkt vor der Tür an der Haltestelle Südfeldstraße.

Im und um den neuen Laden gibt es nun einfach deutlich mehr Platz. Im neuen Markt kann er jetzt mehr Produkte anbieten. So schafft sich Wolle Wolters eine Farbmischmaschine an, will noch mehr Öko-Putzmittel offerieren und vielleicht auch Kinderspielzeug. Und auch digital soll es weiter voran gehen, ein Online-Shop ist in Arbeit.

„Viel Stress und Zeit haben mich die Förderanträge für die Digitalisierung gekostet. Wir haben alles entsprechend umgestellt. Raus gekommen ist bei den Fördermitteln allerdings nichts“, ärgert er sich immer noch über die viel zu umständlichen und realitätsfernen Anträge.

Das alles fällt wahrscheinlich jetzt von ihm ab. Denn nun sind der Umzug und die Eröffnungsfeier geschafft. Vielleicht ist für den umtriebigen Lindener jetzt mal wieder Zeit, sich von seinen ständigen Überstunden zu erholen, z.B. in der Menagerie, dem Café seiner Frau.

Jonny Peter

Kontakt:
Umbaumarkt
Südfeldstraße 3
30453 Hannover
Tel.: 0511 / 8973370,
www.umbaumarkt.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Politik steht zu Beschlüssen und will Bauverwaltung in die Schranken weisen:

Keine Nachverdichtung auf dem Wasserstadtgelände

Die zukünftige Bebauung der ehemaligen Conti-Brache in Limmer ist seit Jahren ein Streitthema zwischen Verwaltung und Inverstor auf der einen sowie Bevölkerung und Bezirksrat auf der anderen Seite. Nachdem die erste Planung für eine Einfamilienhaussiedlung vor Jahren verworfen worden war, wurde 2014/2015 nach etlichen Beteiligungsveranstaltungen ein Kompromiss gefunden, mit dem sowohl Ratspolitik und Verwaltung, als auch die limmeraner Bevölkerung leben konnten. Ende 2015 beschloss der Verwaltungsausschuss der Stadt daher, dass maximal 1.800 Wohnungen auf dem Wasserstadtgelände errichtet werden sollen. Rund ein Drittel davon sollten als öffentlich geförderter Wohnraum im unteren Preissegment angesiedelt sein.

Freiflächen rücken in den Blick

Nachdem nun der 1. Bauabschnitt so langsam Formen annimmt und erste Wohnungen bald bezugsfertig sein dürften, rücken die Freiflächen verstärkt in den Blick. Zum einen betrifft dies den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude am Kanal, für die sich die Bürgerinitiative (BI Wasserstadt) und der Bezirksrat unermüdlich eingesetzt haben. Hier hat nun auch die Verwaltung die Daumenschrauben angezogen und versucht den Investor mit Auflagen zum Erhalt zu zwingen; Mit bisher mäßigem Erfolg.

ECE-Gruppe ist neuer Investor der Wasserstadt Limmer

Zum anderen geht es aber auch die Dichte und Größe der Bebauung an sich. So ist kürzlich mit der ECE-Gruppe, die beispielsweise auch die Ernst-August-Galerie am Hauptbahnhof errichtet hat, eine neue finanzstarke Investorin in die Wasserstadt eingestiegen, die sich durch eine bauliche Verdichtung deutlich mehr Rendite verspricht. Statt der bisher geplanten 1.600 bis 1.800 Wohnungen favorisiert man nun eher 2.200 Einheiten. Aufgefallen war das der BI bereits im Sommer, als diese eine Ausschreibung für die Planungen für den 2. Bauabschnitt durchging. Doch als diese konkret bei Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) nachfrage, wiegelte man ab.

Informationen erst fünf Tage nach der Kommunalwahl

Erst genau fünf Tage nach(!) der Kommunalwahl lud Vielhaber den Bezirksrat und die BI kurzfristig ein, um diese über die Planungen zu informieren. Selbst die Kommunalpolitik war von diesem Schritt überrascht worden, denn vor der Wahl hatten noch alle Parteien betont, zu den Beschlüssen und den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung zu stehen. „Der Beteiligungsprozess und der Beschluss sind klar und deutlich“, betont Daniel Gardemin, für die Grünen in Rat und Bezirksrat und auch Dirk Machentanz von der Linken kritisiert das Vorgehen der Verwaltung: „Wir sprechen uns daher bezüglich der Wasserstadt gegen eine zusätzliche Nachverdichtung aus.“

Bürgerinitiative wendet sich an OB Onay

Die Bürgerinitiative hat sich unterdessen in einem offenen Brief an Oberbürgermeister Belit Onay gewandt und ihn darin aufgefordert das Vorgehen der Bauverwaltung zu stoppen und dafür zu sorgen, „dass die Aufgabenstellung für die Planungsbüros an die gültige Beschlusslage des hannoverschen Rates angepasst wird“.

Bezirkrat hält an bisherigem Beschluss fest

Eine Forderung, der sich auch der Bezirksrat in seiner Septembersitzung angeschlossen hat, indem er einstimmig einen Interfraktionellen Antrag beschloss, der auf die Beibehaltung der bisherigen Beschlusslage dringt. Darüber hinaus werde „der OB […] gebeten, unverzüglich darzulegen, wie er das gestörte Vertrauen in seine Bauverwaltung wiederherstellen will.“ Grade letzteres wird mitunter nicht so einfach sein, da von verschiedenen Seiten der Eindruck erweckt wurde, die Bauverwaltung hätte ein Eigenleben entwickelt und würde zum Teil mehr Austausch mit Investoren pflegen, als mit der Verwaltungsspitze oder der (Bezirks-)Ratspolitik.

Neue Kurse im Programm der SG 74

Die SG74 hat in der Halle auf ihrem Vereinsgelände an der Graft einen neuen Übungsraum eingerichtet und bietet hier ab dem 27. Oktober Hatha-Yoga und Rücken Fit an.

Hatha-Yoga fördert wirkungsvoll die Gesundheit. Kraftaufbau, Dehnungen und Entspannung stehen im Mittelpunkt des Kurses, um Verspannungen zu lösen, die Muskulatur zu stärken und Stress abzubauen. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Atmung gelegt. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Matte. Der Kurs findet ab dem 1. November 2021 Montags von 17 bis 18.30 Uhr statt

Rücken Fit ist das Programm für einen gesunden schmerzfreien Rücken! In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden Ihre Rumpfmuskulatur zu kräftigen, verspannte Muskeln zu lockern sowie durch Dehnungen eine bessere Beweglichkeit und Geschmeidigkeit. Sie werden damit den Alltagsanforderungen besser gerecht.Der Kurs findet ab dem 27. Oktober 2021 Mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt. Mitzubringen ist eine Matte.

Die Kurse finden in der Halle der SG 74, In der Steintormasch 48, 30167 Hannover statt. Sie werden auf Grundlage der jeweils gültigen Nds. Hygieneverordnungen und Allgemeinverfügungen der Region Hannover durchgeführt. Sie sind für Mitglieder kostenlos. Teilnehmende der Coop-Vereine zahlen 6 €, Nichtmitglieder 8 € pro Kurseinheit (kostenloses Reinschnuppern ein paar mal ist möglich). Infos und Anmeldung: Geschäftsstelle der SG 74, Tel.: 0511 / 717298, E-Mail: info@sg74.de.

Einladung zum Stadtteilforum Linden-Süd

Das Quartiersmanagement lädt am 7. Oktober ab 19.30 Uhr zum Stadtteilforum Linden-Süd ins Forum der Egestorffschule ein. Es gelten die 3G- (geimpft, genesen, getestet) und die AHA-Regeln. Anmeldungen werden bis zum 5. Oktober per E-Mail an das Quartiersmanagement (carsten.tech@hanova.de) erbeten.

Hinweis: Im November ist Frau Boss von der Stadt Hannover Gast des Stadtteilforums Linden-Süd. Sie stellt das Programm „Mein Quartier 2030 – Linden-Limmer“ vor.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Taschengeld & Finanzen:

Bereits mit kleinen Bträgen können Kinder den Umgang mit Geld lernen“

Taschengeld – kein leichtes Thema für Familien. Sollen Kinder doch einerseits den Umgang mit Geld erlernen, sich andererseits aber auch etwas gönnen können. Mit dem richtigen Maß gelingt beides.

„Über Geld spricht man nicht“ – eine Wendung die viele Menschen schon einmal von ihren Eltern oder Großeltern gehört haben. Die Realität sieht in vielen Familien allerdings anders aus: Der Nachwuchs feilscht jede Woche um eine Taschengelderhöhung, braucht hier noch zehn Euro für das Kino oder hätte gerne einen Zuschuss zum neuen Smartphone. Über Geld spricht man also doch, die Frage ist nur wie. „Kinder und Jugendliche lernen häufig aus ihren persönlichen Erfahrungen und dem Gespräch darüber“, sagt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Das gilt für den Umgang mit Geld genauso, wie für viele andere Lebensbereiche.“ Aus diesem Grund empfiehlt das Deutsche Jugendinstitut Kindern ab dem Grundschulalter ein festes Taschengeld zwischen einem und drei Euro pro Woche zu zahlen. „Bereits mit kleinen Beträgen können Kinder den Umgang mit Geld lernen“, ergänzt Claudia Niggemeyer, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des DKSB Hannover. „Hilfreich ist dabei auch, mit den Kindern regelmäßig über Ausgaben zu sprechen und bei größeren Wünschen das Sparen zu üben.“ Dabei sollte das Taschengeld für persönliche Wünsche der Kinder zur Verfügung stehen und nicht für lebensnotwendige Dinge, wie Kleidung oder Lebensmittel, verplant werden.

Mit älteren Jugendlichen längerfristig planen

Etwa zwischen dem zehnten und zwölften Lebensjahr empfiehlt das Deutsche Jugendinstitut die monatliche Auszahlung eines Taschengeldes in Höhe von 15 bis 25 Euro. „Mit dem Besuch der weiterführenden Schule steigt die Planungs- und Verantwortungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen allmählich“, konstatiert Niggemeyer. „Gerade dann ist es hilfreich mit Jugendlichen regelmäßig über den neuen Planungszeitraum zu sprechen.“ Auch die Erfahrung, dass das Taschengeld zur Monatsmitte aufgebraucht ist, gehört zum Lernprozess: „Hier lauert eine große Herausforderung für Eltern, wenn Jugendliche zum Beispiel um einen Vorschuss bitten“, weiß Richter. Besser als nachgeben: Für zusätzliche Aufgaben in Haus oder Garten eine kleine Zuverdienstmöglichkeit anbieten. Rund um das 15. Lebensjahr besteht außerdem die Möglichkeit, Jugendlichen einen realistisch bemessenen Versorgungsbetrag zusätzlich zum Taschengeld zu zahlen. Mit diesem lernen sie, eigenverantwortlich Ausgaben für Kleidung, Fahrkarten, Mobilfunk und Kosmetikartikel zu planen.

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 0511/ 454525

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

Die
LINDENER BUCHHANDLUNG
wird 16!
16. Oktober 2021
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-448178
Fax 0511-80094817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Kinderrechte jetzt!“: Unter diesem Motto stand der Weltkindertag am 20. September. In einer Gemeinschaftsaktion haben das Kreisjugendwerk der AWO Region Hannover, JANUN Hannover e.V., das Freizeitheim Linden und der Spielpark Linden auf das Motto aufmerksam gemacht.
Dazu haben Kinder aus vier Horten im Stadtteil Linden große bunte Wimpelketten gebastelt. Die Künstlerin Ima Thume konnte für das künstlerische Konzept und die Installation der Wimpelketten gewonnen werden. „Für das Material haben wir Reststücke PVC-Folie aus einem hannoverschen Betrieb verarbeiten können. Die Idee war, Material zu upcyceln und gleichzeitig ein Material zu nehmen, das die Wimpelketten für die nächsten Jahre immer wieder einsetzbar macht“, hebt Christiane Wiese von JANUN hervor.
Die Ketten hingen bis Ende September öffentlichkeitswirksam an der Fassade des Lindener Rathauses. „Mit unserer Aktion wollten wir eine breite Öffentlichkeit hier in Linden auf den Weltkindertag und die Kinderrechte aufmerksam machen“, sagte Kreisjugendwerk-Mitarbeiterin Alrun Vogt. „Unsere Wimpel sind bunt – genau so bunt und individuell sind die Kinder hier in Linden und auf der ganzen Welt. Sie haben ihre eigenen Rechte und diese wollten wir zum Weltkindertag in den Vordergrund stellen“, betonte Franziska Thom vom Freizeitheim Linden.
Die Wimpelketten waren bis zum Ende des Monats an der Fassade des Lindener Rathauses zu sehen. Die teilnehmenden Einrichtungen waren der AWO Hort Salzmannstraße, der Spielpark Linden und die Familienzentren St. Godehard und Nieschlagstraße. Die Aktion wurde von der Linden-Limmer Stiftung und dem Deutschen Kinderhilfswerk gefördert.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Stephanie von Schulte: „Junge mit schwarzem Hahn“

Ein literarischer Genuss

Stephanie von Schultes Debütroman „Junge mit schwarzem Hahn“ (Diogenes-Verlag, 22 Euro) ist nicht nur literarisch ein Genuss. Der Roman ist in sich rund und schlüssig.
In ihrer klaren und präzisen Sprache erzählt die gebürtige Hannoveranerin von Martin, einem elfjährigen Jungen. Martin lebt von der Hand in den Mund, denn er hat seine Familie auf tragische Weise verloren. Nur die Kleider, die er am Leib trägt und einen schwarzen Hahn nennt er sein Eigen. Der schwarze Hahn ist sein ständiger Begleiter.
Von den anderen Dorfbewohnern wird er gemieden und misstrauisch beäugt. Denn Martin ist klug, ruhig und besonnen. Als ein Maler das Dorf besucht, ergreift Martin seine Chance und verlässt mit ihm das Dorf.
Martin will herausfinden, was es mit dem schwarzen Reiter und dem Verschwinden der Kinder auf sich hat. Eine spannende und abenteuerliche Reise beginnt. Katja Bader

Matt Haig: „The Comfort Book“

Für turbulente Zeiten

So bunt wie das Cover ist auch das Kaleidoskop aus Gedanken, Erinnerungen und Geschichten an denen uns Matt Haig teilhaben lässt. Ehrlich und verletzlich teilt er mit dem Leser seine schönsten und schmerzvollsten Momente und schafft so Verbundenheit, wo Einsamkeit und Verzweiflung herrschen. Worte voller Wärme und Zuversicht geben Hoffnung in stürmischen Zeiten und so manch eine Geschichte lässt einen schmunzeln – Leuchttürme, die über Inseln hasten, um Schiffe zu retten oder der Einschub des Philosophen John Stuart Mill, dass es fast schon eine Bürgerpflicht sei, etwas exzentrisch zu sein. Ein wunderbares Buch (Droemer Knaur Verlag, 20 Euro), gerade in turbulenten Zeiten wie diesen.
Laura Dieckmann

Hartz IV

Kinderfreizeitbonus klammert bewusst 190.000 Kinder in bedürftigen Familien aus

Es wurde schon berichtet: Der Kinderfreizeitbonus wird nicht gezahlt für Kinder, die Unterhaltsvorschuss beziehen, auch wenn ihre Eltern Grundsicherung erhalten und die Familie insgesamt auf Hartz-IV-Niveau lebt. Die Bundesregierung hat nun - auf eine schriftliche Frage von Katja Kipping hin - noch einmal bestätigt, dass es sich dabei nicht um ein Versehen handelt. Die Zahl der Betroffenen ist nicht klein: Rund 190.000 Kinder in Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften haben keinen Anspruch auf den Kinderfreizeitbonus, weil sie wegen Unterhaltsvorschuss u.a. selbst nicht als „bedürftig“ gelten. CDU und SPD setzen sich damit in Widerspruch zu ihrer eigenen Gesetzesbegründung: Dort sprechen sie ausdrücklich davon, dass der Kinderfreizeitbonus „bedürftige Familien“ unterstützen solle. (Gesetzentwurf Kitafinanzhilfenänderungsgesetz, Bundestags-Drucksache Nr. 19/29765, https://dserver.bundestag.btg/btd/19/297/1929765.pdf, S. 3, 14, 15 und 26). Zum Nachlesen: Antwort der Bundesregierung auf https://www.katja-kipping.de/de/article/1975.jedes-10-kind-in-hartz-iv-geht-bei-giffeys-kinderfreizeitbonus-leer-aus.html

Neuregelungen zum Pfändungsschutzkonto ab 1. Dezember 2021

Zum 1. Dezember 2021 tritt das neue PKoFoG (Gesetz zur Fortentwicklung des Rechts des Pfändungsschutzkontos und zur Änderung von Vorschriften des Pfändungsschutzes) in Kraft, für Betroffene und Schuldnerberatungsstellen gleichermaßen von wesentlicher Bedeutung. Eine Übersicht der Änderungen gibt es hier: https://t1p.de/a317

GFF reicht Beschwerde bei der Europäischen Kommission ein: Fehlende Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Papiere verletzt EU-Recht

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF) hat eine förmliche Beschwerde bei der Europäischen Kommission eingereicht. Darin rügt sie die aufenthaltsrechtliche Meldepflicht in § 87 Aufenthaltsgesetz. Die Datenweitergabe an die Ausländerbehörde hält Menschen ohne Papiere in Deutschland davon ab, ihr verfassungs- und europarechtlich verbürgtes Recht auf eine ärztliche Versorgung in Anspruch zu nehmen. Die Beschwerde wird unterstützt von 36 Organisationen. Mehr dazu hier: https://t1p.de/5o17

Zusammensetzung der Strompreise für Haushalte

Im Jahr 2020 bestand der Strompreis für Haushalte zu mehr als der Hälfte aus Steuern, Umlagen und Abgaben für den Staat. Weitere Details hier: https://t1p.de/slqm

Zur Anrechnung von Trinkgeld im Sozialrecht

Beim BSG ist die Frage anhängig, ob Trinkgeld als Einkommen angerechnet werden kann. Ra Göbe hat dazu etwas veröffentlicht und auch darauf hingewiesen, dass vorsorglich noch bevor eine BSG Entscheidung entgeht ein Überprüfungsantrag eingelegt werden sollte, denn im Falle einer positiven BSG Entscheidung geht das nicht mehr für Zeiten vor der BSG Entscheidung. Näheres hier: https://t1p.de/2yk1

www.sudoku-aktuell.de

			8		6	2		
8			2			7	5	
9	7							
2		1						
						4	6	3
				3	5			
				5	8			
						9	2	4
7	9	3				1		

9					2			
						1	8	4
5					1			9
	3	2				6		
							1	7
				9	4			
			7			3	4	
	4	5	8					
1	8		3				6	

Lösungen Mai 2021

8	6	4	2	5	9	3	1	7
3	7	9	8	1	6	2	5	4
2	5	1	3	4	7	9	8	6
6	8	2	1	7	3	5	4	9
7	4	5	9	6	8	1	3	2
1	9	3	4	2	5	6	7	8
9	3	6	5	8	4	7	2	1
4	2	7	6	3	1	8	9	5
5	1	8	7	9	2	4	6	3

8	5	9	2	4	1	6	3	7
3	4	6	7	5	9	8	1	2
7	1	2	3	8	6	9	4	5
1	6	3	5	2	4	7	8	9
2	7	4	8	9	3	1	5	6
5	9	8	1	6	7	3	2	4
9	2	7	4	3	8	5	6	1
6	3	5	9	1	2	4	7	8
4	8	1	6	7	5	2	9	3

Lösungen Mai 2021

Das Theater an der Glocksee präsentiert eine Gastproduktion von Kerstin Möller:

Die Einsamkeit der Stadt in mir

Montage: Kerstin Möller

Städte können einsame Orte sein. Inmitten von vielen Menschen können die Abwesenheit von Verbindung und Nähe Städte und das Dasein darin einsam machen. Virginia Woolf brachte die Einsamkeit in Verbindung mit der universellen menschlichen Erfahrung, die Zeit endlos werden lässt oder die lautesten Orte mit einer unerträglichen Stille fluten kann.

Zerfällt eine Gesellschaft, in der bedingungsloser Individualismus und daraus resultierende Einsamkeit Gemeinschaft unmöglich macht? Warum erscheint Auf- und Umräumen plötzlich als neuer pandemischer Lebensinhalt des auf sich selbst zurückgeworfenen Menschen? In Verbindung von zeitgenössischem Tanz, Hip-Hop, Performance, Theater und Medienkunst geht die Projektentwicklung „Die Einsamkeit der Stadt in mir“ der Fragestellung nach, wie ein zum Teil in Einsamkeit geführtes Leben sich auf ein Individuum und auf eine Gesellschaft auswirken kann.

Seine Premiere feiert „Die Einsamkeit der Stadt in mir“ im Theater an der Glocksee am 1. Oktober. Weitere Aufführungstermine sind der 2., 6., 8. und 9. Oktober jeweils ab 20 Uhr. Einlass haben maximal 25 Personen; es gilt die 3G-Regel. Eintritt 15, ermäßigt 11 Euro. Weitere Informationen und Tickets im Internet auf theater-an-der-glocksee.de.

Kultur kompakt

Am Freitag, 22. Oktober, 21 Uhr, findet in der Konzertreihe **„GALERIA LUNAR goes Underground“**, Eleonorenstraße 19a, ein Doppelkonzert mit den Bands **Triggerkid & The Ending Man** (Noisecore/Post-Punk) und **EX+** (60‘s Garage/ Indie) statt. Voranmeldungen können aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen ab sofort telefonisch unter 0160-8812997 oder per Mail an nimanschu@gmx.de vorgenommen werden.

Drei Musiker mit langer Jazz-Erfahrung – Volker Pietsch, Heiner Metell und Ulrich Hoffmann – präsentieren am 19. Oktober ab 20 Uhr in der **Rampe**, Gerhardstraße 3, ein vitales neues Klang-Kunst-Experiment. Das unter dem Namen **„Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“** auftretende Trio (E-Gitarre, Saxophon, Schlagzeug) kommuniziert musikalisch mit Kopf und Herz miteinander, versetzt die Luft in Schwingungen und formt spannende assoziative Klanggeschichten, die dazu angetan sind geliebte Hörgewohnheiten zu erweitern und neue zu erleben. Eintritt: Eintritt frei (-willig).

Das Oktober-Programm in der Gaststäte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28: Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr – **Table-Quiz**; Samstag, 9. Oktober, 20 Uhr – Indie-Pop mit **Maniax** aus Braunschweig; Freitag, 15. Oktober, 20 Uhr: Hardrock im Doppelpack mit **The Grey** und **Deaf Lizard**; Samstag, 16. Oktober, 20 Uhr – Irish Folk mit **Squish**; Samstag, 23. Oktober, 20 Uhr – Blues und Folk mit **Jürgen Teschan**; Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr – **„Mississippi liegt mitten in Linden“** mit **Klaus „Mojo“ Kilian** (Bluesharp, Slideguitar) und **Henrik Hermann** (Gesang, akustische Gitarre). Blues-Experte **Axel Küstner** widmet sich in seinem Vortrag unter anderem der Bluesharp.

Es ist so schwül, so dumpfig hie – Und ist doch eben so warm nicht drauß.“ Mit diesen Worten beginnt der berühmte Gretchen-Monolog in Goethes Faust. In Lutz Hübners Komödie **„Gretchen 89ff.“** erlebt das Publikum an zu talentfreien oder zu divenhaften Darstellerinnen verzweifelnde Regisseure oder an zu provinziellen oder zu extraordinären Regisseuren verzweifelnde Darstellerinnen bei dem Versuch, eben diesen Monolog einzustudieren. Theaterproben, Theaterklischees, Theatercharaktere – das sind die Themen des Stücks, das im Oktober im **Mittwoch:Theater**, Am Lindener Berge 38) auf dem Spielplan steht. Der Kar-

tenvorverkauf (Telefon 0511 / 45 62 05 oder 0172 - 404 94 64) hat bereits begonnen, Aufführungen sind für den 2., 6., 9. und 16. Oktober jeweils ab 19.30 Uhr angesetzt. beginnt am 30. August. Aktuelle Hinweise zu den jeweils geltenden Corona-Regeln finden sich auf www.mittwochtheater.de.

Das Medienhaus Hannovr kündigt für Donnerstag, 21. Oktober, 20 Uhr die „Oscar shorts 2021 - Live Action“ (Fünf Filme in 130 Minuten) an. In „Feeling Through“ (Doug Roland und Susan Ruzenski, USA) sucht ein blinder Mann eine Bushaltestelle, in „The Letter Room“ (Elvira Lind und Sofia Sondervan, USA) muss ein Justizvollzugsbeamter Briefe von Häftlingen lesen, und in „The Present“ (Farah Nabulsi, Palästina) will ein Vater mit seiner Tochter in der Westbank ein Geschenk für seine Frau kaufen. Zwischen neuer Freundin und dem Hund zu Hause gerät ein junger Mann in „Two Distant Strangers“ (Travon Free und Martin Desmond Roe, USA) in eine fatale Zeitschleife. Und in „White Eye“ (Tomer Shushan und Shira Hochman, Israel) findet ein Mann sein gestohlenes Fahrrad wieder. Beim Versuch, es zurück zu erhalten, verstrickt er sich in weltpolitische Fatalitäten. Mehr und Filmausschnitte unter: www.interfilm.de/verleih/kurzfilmprogramme/oscar-shorts-2021-live-action/. Der Eintritt betägt sechs Euro, es gilt die 3G-Regel.

Kensal Rise / London

Von Tanzen über digitale Sicherheit bis Linux: Neue Kurse der AWO-Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover beginnt im Herbst mit neuen Vorträgen und Kursen für Seniorinnen und Senioren. Ab sofort findet im Stadtteil List jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.45 Uhr ein neuer Tanzkurs für Kreis- und Blocktänze statt. Interessierte an dieser Art des Tanzens mit Abstand und doch in der Gruppe sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Freie Plätze gibt es auch in Vorträgen wie zum Beispiel am 14. September über die Vorteile des Betriebssystems Linux, mit dem ältere Computer unabhängig von Windows weiter genutzt werden können. Weitere Vorträge wie „Digitale Kommunikation“ sowie „Smartphone und Tablet“, folgen. Alle Vorträge finden in Linden statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0511 / 21978-123 von Amely Wulf von der AWO-Seniorenarbeit.

Interessenvertretung der Freien Kunst- und Kulturszene Hannovers gründet sich

Eine starke Stimme für Kunst und Kultur – Hervorgegangen aus der Bewerbung Hannovers zur Kulturhauptstadt 2025 wird am 14. Oktober etwas Einmaliges ins Leben gerufen: die Interessenvertretung der Freien Kunst und Kultur Hannover. Die Info- und Gründungsveranstaltung der Freien Kunst und Kultur in Hannover beginnt an diesem Tag um 16.30 Uhr im Kulturzentrum Pavillon. Im ersten Teil der Veranstaltung möchten die OrganisatorInnen informieren, wie es dazu gekommen ist, und was die Kunst und Kulturszene gemeinsam in den nächsten Jahren stark machen soll. Im zweiten Teil soll die Interessenvertretung dann offiziell als Verein gegründet und ein 13-köpfiger SprecherInnenrat gewählt werden.

17.000 ziehen durch Linden

Bei der Demonstration von FridaysForFuture Hannover am 24. September waren nach Angaben der Veranstalter 17.000 Menschen dabei, um gemeinsam für eine klimagerechte Zukunft zu kämpfen. „Kurz vor der Bundestagswahl haben wir damit ein klares Zeichen an die Politik und an alle Menschen in Deutschland gesendet. Wir lassen nicht locker, bevor eine klimegerechte Politik wählbar ist“, so FridayForFuture. „Die heutige Demo in Hannover und Menschen in ganz Deutschland haben gezeigt, dass die Klimakrise das wichtigste Thema der Wahl ist. Die nächste Regierung ist die letzte, die unkontrollierte Klimakatastrophen verhindern kann. Das haben die Menschen erkannt und deshalb fordern wir deutlich und gemeinsam eine klimagrechte Zukunft ein“, sagte die 17 Jahre alte Demonstrationsteilnehmerin Carola Lienenklaus (17).

Zweckentfremdungssatzung jetzt! Mieten legen in Hannover um 13 Prozent zu!

Laut Berichterstattung der HAZ vom 16. September haben die Nettokaltmieten in Hannover seit 2019 um 13 Prozent zugelegt. Die ortsübliche Vergleichsmiete liegt somit in Hannover bei 7,84 Euro pro Quadratmeter. Vor zwei Jahren lag sie noch bei 6,94 Euro. Im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss stand der Mietspiegel zur Abstimmung. Die LINKE hat sich in dieser Sache enthalten und darauf verwiesen, jetzt endlich dem Antrag der Gruppe LINKE UND PIRATEN mehrheitlich zu folgen und eine Zweckentfremdungssatzung für Hannover zu erlassen. Der Antrag wurde im Juli in den Verwaltungsausschuss eingebracht und mehrheitlich LINKEN abgelehnt. „Wenn ortsübliche Angebotsmieten für die Menschen unbezahlbar werden, ist der soziale Friede in Gefahr. Hannover braucht daher endlich eine Wohnraumzweckentfremdungssatzung, um hier ein soziales Gleichgewicht herzustellen“, so der Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz (DIE LINKE).

Diakonie bittet um Kleidungsspenden für Wohnungslose

Die Bekleidungsausgabe der Zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Hannover bittet um Spenden für wohnungslose Männer. Dringend benötigt wird Winterbekleidung für Herren: Jeanshosen, T-Shirts, Hoodies, Regenjacken, Winterjacken, warme Westen, Unterwäsche, warme Socken, festes Schuhwerk und Winterschuhe, Mützen, Handschuhe, Schals; dazu auch Pflegeartikel (Duschgel, Shampoo, Rasierschaum, Einwegrasierer, Zahnpasta, Zahnbürsten, Deo und Hautcreme), Sporttaschen, Rucksäcke, Schlafsäcke, Isomatten, Decken und Zelte. Für die Abgabe der Bekleidung bittet die Beratungsstelle herzlich um eine kurze Nachricht per Telefon unter 0511/9904059 oder E-Mail: kleidungsausgabe@zbs-hannover.de. Die Kleidungsausgabe befindet sich in der Zentralen Beratungsstelle für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (ZBS) in der Berliner Allee 8.

Fest auf dem Küchengartenplatz:

615 Jahre Linden-Projekte – Linden jubelt!

Zu den ganz alten Vereinen in Linden gehören der „Ruderverein Linden“ („die Perle an der Schwanenburg“), gegründet 1911, sowie der „SC Elite“ (Fußball, Gewichtheben, Darts, Boxen), gegründet vor einhundert Jahren. Zusammen mit elf weiteren Vereinen und Institutionen, die dieses Jahr ein rundes Jubiläum hatten – darunter mit 20 Jahren die noch relativ neuen Vereine wie „Kindermuseum Zinnober“ und „Netzwerk Lebenslust und Kreativwerkstatt Kreofant“ –, feierten sie am 12. September auf dem Platz am Küchengarten zusammengezählte 615 Jahre Aktivitäten in und für Linden unter dem angemessenen Titel „Linden jubelt!“.

Zu den Jubilaren zählen auch einige der Lindener Kulturgrößen: das Freizeitheim Linden ist vor sechzig Jahren gegründet worden, die IGS Linden als erste hannoversche Gesamtschule im Jahr 1971 und das Kulturzentrum FAUST immerhin auch schon vor dreißig Jahren.

Weitere Jubilare sind die Bürgerinitiative Umweltschutz, der DGB-Chor, Allerweltsladen, Wissenschaftsladen, Mieterladen und die Initiative für internationalen Kulturaustausch (IIK). Alle sind bekannte und wichtige Projekte im Stadtbezirk. Hintergrund für ein großes Fest war natürlich, durch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit auf die Jubiläen gebündelt aufmerksam zu machen. Das Fest war der Höhepunkt dieses Jubeljahres, daneben gab und gibt es außerdem noch weitere Aktionen der einzelnen Vereine.

Einiges an Ideen war wegen Corona leider nur eingeschränkt umzusetzen. So war auch auf dem Küchengarten der Festplatz eingezäunt und zusätzlich mussten Kontrollen beim Einlass durchgeführt werden.

Gut besucht: „Linden jubelt!“ auf dem Küchengartenplatz mit dem Infostand der Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. (BIU). Foto: Jonny Peter

Der Impuls für das Fest ging noch von der damaligen Freizeitheimleiterin Silke van Laak aus, die Hauptkoordination übernahm dann ihre Nachfolgerin Franziska Thom zusammen mit Marc Miottel von FAUST. Franziska Thom: „Wir wollen zusammen Linden repräsentieren und zeigen, was Linden alles zu bieten hat. Wir wollen die alten Netzwerke stützen und durch die zahlreichen neuen Kontakte den Austausch ausbauen.“

Höhepunkte waren das bunte Bühnenprogramm mit Live-Musik von Sere Kunda, Senkel und dem DGB-Chor, die Projektpräsentation der IGS Linden, der Clown Lakis, zahlreiche Kinder-Mal- und Bastelaktionen und Möglichkeiten zum Mitmachen wie Proben auf einem Rudergerät beim Ruderverein Linden. Dazu konnte man zahlreiche Info-Materialien erhalten oder Kleinigkeiten kaufen.

„Der Küchengarten war eine super Location. Es kamen viele BesucherInnen und wir hatten zahlreiche gute Gespräche. Die Zusammenarbeit klappte großartig, wir haben uns gegenseitig viel unterstützt und geholfen. Wir sind sehr zufrieden“, so das Fazit von Franziska Thom.

Jonny Peter

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
Oktober 2021

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01		10 Nominierungen für den Deutschen Filmpreis	Fr. 16.45 Uhr - 176' (+ 1,- €) „Der bisher beste Film von Dominik Graf!! (Die Welt) FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Fr. 20.15 Uhr GB 2021; 121 Min.; R.: Guy Ritchie („The Gentlemen“) CASH TRUCK	Fr. 22.45 Uhr - 106 Min. BAD LUCK BANGING OR LOONY PORN	Fr 01
Sa 02		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Prähistorisches Abenteuer.	Sa. 18.00 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	Sa. 20.15 Uhr - Anthony Hopkins 2 Oscars! GB 2020; 98 Min. THE FATHER	Sa. 22.30 Uhr - 121 Min. Der neue Film von Guy Ritchie! CASH TRUCK	Sa 02
So 03	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Pünktchen und Anton D 1999; 97 Min.	USA 2020; 95 Min.	So. 18.00 Uhr - Anthony Hopkins 2 Oscars! GB 2020; 98 Min. THE FATHER	So. 20.15 Uhr - 176' (+ 1,- €) „... Liebeserklärung an das Leben und die Liebe.“ (RBB) FABIAN oder der Gang vor die Hunde	10 Nominierungen für den Deutschen Filmpreis	So 03
Mo 04			Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	DESiMO Solo Manipulation		Mo 04
Di 05		10 Nominierungen für den Deutschen Filmpreis	Dienstag 16.45 Uhr D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Di. 20.15 Uhr D 2020; 96 Min., Sebastian Bezzel KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	Di. 22.30 Uhr - 121 Min. Der neue Film von Guy Ritchie! CASH TRUCK	Di 05
Mi 06			Mi. 18.00 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	Mi. 20.15 Uhr - 176' (+ 1,- €) „... Liebeserklärung an das Leben und die Liebe.“ (RBB) FABIAN oder der Gang vor die Hunde	10 Nominierungen für den Deutschen Filmpreis	Mi 06
Do 07			Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Politikerinnen der Bonner Republik. „Eine kurzweilige Geschichtsstunde, nicht nur über Feminismus.“ (Die Zeit) Die UNBEUGSAMEN D 2020; 99 Min.; Regie: Torsten Körner; Dokumentarfilm	Donnerstag 20.15 Uhr D 2021; 116 Min, mit Lars Eidinger, D. Striesow u.a. NAHSCHUSS	Do. 22.45 Uhr USA 2020; 108 Min. NOMADLAND	Do 07
Fr 08				Freitag + Samstag 20.15 Uhr „... nachdenklich, lebensklug und warmherzig. Und das macht ‚Nomadland‘ zum schönsten Film des Jahres.“ (ZDF, heute Journal) USA 2020; 108 Min., mit Frances McDormand u.a. NOMADLAND	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Rebell, Punk, Poet! Ein mitreißender Film über die Punkbewegung. SHANE Frontmann v. The Pogues GB 2020; 124 Min.; OmU	Fr 08
Sa 09		Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Das große Finale!	Samstag 18.00 Uhr Lars Eidinger im neuen Film von F. Stünkel (Hannover) NAHSCHUSS			Sa 09
So 10	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) MEINE FREUNDIN CONNI D 2020; 75 Min.	OSTWIND Der große Orkan D 2020; 105 Min.	Sonntag + Montag 18.00 Uhr 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! Goldener Löwe, Venedig! 4 Golden-Globe-Nominierungen! USA 2020; 108 Min.; Regie: Chloé Zhaoé, mit Frances McDormand u.a. NOMADLAND	So. 20.15 Uhr - Politikerinnen der Bonner Republik D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN		So 10
Mo 11				Mo. 20.15 Uhr - 118 Min. WoMonGay u. Perlen Filmfestival CHARLATAN	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 11
Di 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen WAITING FOR HER SAILOR Tief in einem Märchenwald versammeln sich wilde Tiere zu einer nächtlichen Oper, dirigiert von einem Eichhörnchen USA 2011, 1 Min., Regie: Bill Plympton		Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	CHRISTIAN SCHULTE-LOH Halleuja! Ich bin der König von England		Di 12
Mi 13			Mi. 18.00 Uhr - Politikerinnen der Bonner Republik D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Mi. 20.15 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	Mi. 22.30 Uhr - 124 Min.; OmU SHANE Frontmann v. The Pogues	Mi 13
Do 14			Donnerstag 18.00 Uhr Ursprung und Bewusstsein. D 2021; 102 Min.; OmU AWARE REISE IN DAS BEWUSSTSEIN	Do. 20.15 Uhr - 100 Min. Wunderbare Kleinstadtkomödie mit M- Peschel! BECKENRAND SHERIFF	Do. 22.30 Uhr, Fr. 22.45 Uhr Horror-Action-Anime um einen Dämonenkiller. DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN J 2020; 117 Min.; R.: H. Sotozaki	Do 14
Fr 15			Fr. 17.45 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DK 2020; 117 Min. OSCAR 2021! DER RAUSCH	Fr. 20.15 Uhr D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL		Fr 15
Sa 16		Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) TOM & JERRY USA 2021; 101 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Neuverfilmung des unvollendeten Schelmenromans von Thomas Mann um einen jungen Hochstapler, der die Welt kennenlernt. D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck, mit Jannis Niewöhner u.a. BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL	Sa. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DK 2020; 117 Min. OSCAR 2021! DER RAUSCH	Sa. 22.45 Uhr - 129 Min. DER MAURETANIER	Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) MEINE FREUNDIN CONNI D 2020; 75 Min.			So. 20.15 Maren Eggert „Beste Schauspielerin“, Berlinale 2021! Ich bin dein Mensch		So 17
Mo 18			Mo. 18.00 Uhr - 100 Min. Wunderbare Kleinstadtkomödie mit M- Peschel! BECKENRAND SHERIFF	Mo. 20.15 Uhr - FIN/S 2020; 100 Min. Das Leben der Tove Jansson. WoMonGay und Perlen Filmfestival TOVE	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 18
Di 19			Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club JAN LOGEMANN Herr Logemann teilt aus		Di 19
Mi 20			Mi. 18.00 Maren Eggert „Beste Schauspielerin“, Berlinale 2021! Ich bin dein Mensch	Mi. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DK 2020; 117 Min. OSCAR 2021! DER RAUSCH	Mi. 22.45 Uhr - 129 Min. DER MAURETANIER	Mi 20
Do 21		5 Oscar-Nominierungen! U.a.: „Bester Film“, „Beste Regie“	Donnerstag 17.45 Uhr Regiedebüt der „The Crown“-Schauspielerin Emerald Fennell. PROMISING YOUNG WOMAN	Do. 20.15 Uhr - 90' Adaption des Romans von Finn-Ole Heinrich. RÄUBERHÄNDE	Do. 22.30 Uhr, Fr. 22.45 Uhr „Böse Satire übers Showgeschäft ... “ (HAZ) Von u. mit Daniel Brühl. NEBENAN D 2021; 94 Min.; R.: Daniel Brühl	Do 21
Fr 22			Freitag 18.00 Uhr GB 2019; 101 Min., mit Annette Bening, Bill Nighy WER WIR SIND UND WER WIR WAREN	Freitag 20.15 Uhr Ursprung und Bewusstsein. D 2021; 102 Min.; OmU PROMISING YOUNG WOMAN		Fr 22
Sa 23		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) PETER HASE 2 USA 2020; 94 Min.	Sa. 18.00 Uhr D '19; 89 Min.; R.: Jesco Puluj WELTREISE MIT BUDDHA AUF DER SUCHE NACH GLÜCKSELIGKEIT	Samstag 20.15 Uhr „Überzeugendes Regiedebüt“ (NDR Kultur) NEBENAN	Sa. 22.30 GB 2020; 114 Min. PROMISING YOUNG WOMAN	Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) SAMS IM GLÜCK D 2012; 95 Min.		Sonntag + Montag 18.00 Uhr Porträt des italienischen Liedermachers. PAOLO CONTE VIA CON ME I 2021; 100 Min.; ital./engl. OmU; Regie: Giorgio Verdelli, mit: Paolo Conte, Roberto Benigni, Isabella Rossellini, Jane Birkin u.a.	So. 20.15 Uhr - 119' Stanley Kubrick verfimte Stephen King! SHINING	5 Oscar-Nominierungen! U.a.: „Bester Film“, „Beste Regie“	So 24
Mo 25				Montag 20.15 Uhr D 2021; 94'; R.: Daniel Brühl; B.: D. Kehlmann NEBENAN		Mo 25
Di 26			Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club MARKUS BARTH Ha ha ... Moment, was?		Di 26
Mi 27			Mittwoch 18.00 Uhr D 2021; 94'; R.: Daniel Brühl; B.: D. Kehlmann NEBENAN	Mittwoch 20.15 Uhr Thriller mit Carey Mulligan. 5 Oscar-Nominierungen! PROMISING YOUNG WOMAN	Mittwoch 22.45 Uhr D 2020; 90 Min. RÄUBERHÄNDE	Mi 27
Do 28			Donnerstag 16.45 Uhr D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Do. 20.15 Uhr 94 Min., mit Catherine Frot Der Rosengarten von Madame Vernet	Donnerstag 22.30 Uhr DK '20; 94 Min. HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE	Do 28
Fr 29			Freitag 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; R.: L. Schwartzberg Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Fr. 20.15 Uhr - 176' (+ 1,- €) „... wunderschöne, traurige Liebesgeschichte ... (NDR) FABIAN oder der Gang vor die Hunde		Fr 29
Sa 30		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) HILFE, ICH HAB MEINE FREUNDE GESCHRUMPFT D 2020; 97 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Mit sanftem Witz erzählte Geschichte einer starken, unabhängigen Frau inmitten der wunderbaren Zufälligkeiten des Lebens. 94 Min., mit Catherine Frot Der Rosengarten von Madame Vernet	Sa. 20.15 Uhr DK 2020; 116 Min. mit Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE	Samstag 22.45 Uhr Klassiker des Horrorfilms! 86 Min. THE FOG Nebel des Grauens	Sa 30
So 31	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) SAMS IM GLÜCK D 2012; 95 Min.			So. 20.15 Uhr - Horrorkomödie GB 1967; 108 Min.; Regie: Roman Polanski, mit R. Polanski u.a. Tanz der VAMPIRE		So 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum
Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
24. Jahrgang
ISSN 1866-7562